Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preisschub: 10.- cts/lb bei den extralangstapligen Sorten und 5.- cts/lb bei den mittellangstapligen Sorten. 285.- cts/lb CandF Europa für die längste und feinste ägyptische Baumwolle und 185.- cts/lb für die kürzeste ägyptische Sorte - das sind saftige Preise! Weisses Gold im wahrsten Sinne des Wortes! Die von Überproduktion geplagten Pima-Farmer des amerikanischen Südwestens werden aufatmen! Für wie lange?

Dieser Markstein ist also gesetzt! Wir warten auf den nächsten! Und der Rabe? Fliegt er weg von seinem Stein?

Die Weltbaumwollzahlen des US-Landwirtschaftsamtes zeigen eine unverändert angespannte Versorgungslage mit Baumwolle. Einer Produktion von 80,6 Mio. Ballen in der laufenden Saison 98/90 steht ein Weltverbrauch von 86,0 Mio. Ballen gegenüber, so dass am Ende des laufenden Baumwolljahres ein Saldo von nur 25,36 Mio. Ballen prognostiziert wird. Das sind 3½ Monate Weltverbrauch - historisch gesehen ein ungenügender Übertrag. Auch in den USA sieht die Lage nicht viel rosiger aus. Ein Übertrag von nur 3,3 Mio. Ballen am Ende der Saison 1989/90 ist unbefriedigend und wird nur durch die noch etwas vage Aussicht auf eine grössere USA-Ernte 90/91 aufgehellt.

Trotzdem: Der Baumwollmarkt ist nervös geworden! Die Chartisten sind unsicher geworden. Hat die lang andauernde Hausse ein Ende? Deutet die gestrige Abwärtsbewegung an der New Yorker Terminbörse auf einen Double-Top in den Charts hin? Dies wäre sicher ein Baisse-Argument, aber doch so ziemlich das einzige. Ausserdem, dass der Baumwollmarkt mit Ausnahme des Zuckermarktes der am längsten haussierende Commodity-Markt des Jahres 1989 ist! Auch dies ist ein Argument!

Aber kehren wir zum Raben zurück, zum Anfang unserer Geschichte: Mittlerweile ist die Nacht über die Landschaft hereingebrochen. Sie hat den Meilenstein samt Raben verschluckt! Aber krächzen, krächzen hört man ihn noch lange: Beachten Sie die statistische Lage! Beachten Sie die statistische Lage! The bull is only sleeping! The bull is only sleeping! Sleeping! Sleeping! -ing! -ing!
Ob Raben wohl auch heiser werden? Nach langem Krächzen vielleicht? Wir werden es erfahren! In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen schöne Festtage. Lassen Sie die Meilensteine liegen und geniessen Sie die Feiertage.

Volcot AG
Ende November 1989 E. Hegetschweiler

Marktbericht Wolle

Ohne heute näher auf die Preissituation einzugehen - diese hat sich im Laufe des Monats November praktisch nicht verändert -, möchte ich für heute einmal gewisse Tatsachen aufführen.

Vier Monate der Saison 1989/90 sind vorbei. In Australien sind bis heute 40% der Schur verkauft, das heisst über zwei Millionen Ballen. Die Australian Wool Corporation kaufte davon etwas über eine Million. Es muss festgehalten werden, dass in dieser Saison 25% mehr Wolle auf den Markt kam als je zuvor. Wenn man nun die halbfertigen Stocks in den Fernostländern und das Wegbleiben der Chinesen in Betracht zieht, dann kann die heutige Situation nicht als gravierend angesehen werden. Jedermann hofft nun, dass alles noch etwas billiger werden könnte, mit den Hintergedanken, dass die AWC die Basispreise senken müsste. Dies kann heute mit absoluter Sicherheit vergessen werden, denn die Floorpreise sind einmal da, um den Markt zu stützen, und die AWC würde jede Glaubwürdigkeit für alle Zeiten verlieren, würde sie so handeln.

Die AWC besitzt heute noch eine Reserve von ungefähr 800 Millionen Dollar, bevor diese Institution daran denken müsste, Geld aufzunehmen. Das einzige grosse Fragezeichen ist die australische Währung, und diese Frage wird sich erst nach den Wahlen vom nächsten Mai beantworten lassen. Ob nun sämtliche Käufer, welche in den letzten Monaten wegen billigerer Preise warteten, noch bis im Mai diese Politik durchziehen können, lässt sich sehr bezweifeln.

Heute müssen wir zum Teil Ware ausliefern, welche gestern schon hätte eintreffen sollen. Lange können solche kurzfristigen Einkaufsgewohnheiten nicht mehr aufrechterhalten werden. Irgendwo werden irgendeinmal die Kammzugstocks kleiner, und diese und jene Qualität wird auf dem disponiblen Markt nicht mehr erhältlich sein.

In Südafrika und Neuseeland sind die Verhältnisse ähnlich, jedoch prozentual spielen diese Märkte keine bedeutende Rolle. Ausschlaggebend für den Weltmarkt ist schlussendlich Australien mit dem weitaus grössten Wollaufkommen.

Ende November 1989 W. Messmer

Literatur

Unterrichtsmethodik Textiltechnik

Autorenkollektiv unter Federführung von
Prof. Dr. sc. päd. Helmut Proske

In dieser Unterrichtsmethodik werden neue Forschungsergebnisse und praktische Erfahrungen zur methodischen Gestaltung des theoretischen Unterrichts in Berufsschulen der Textil- und Konfektionsindustrie vermittelt. Konkrete Beispiele aus den Lehrgebieten Faserstoffe, Maschinen, Erzeugnisse sollen helfen, den Unterrichtsablauf optimal zu gestalten und die Bildungs- und Erziehungsziele zu erreichen. Das Buch ist nicht nur für Studierende, sondern auch als praktische Anleitung für Berufsschullehrer geeignet.

Leserkreis: Fachlehrer des theoretischen Unterrichts aus textil- und kleidungstechnischen Gebieten, Lehrkräfte und Studenten entsprechender Fachrichtungen

Etwa 384 Seiten mit 59 Bildern · 14,5 cm x 21,5 cm · Pappeinband 02800 · Ausland 35,50 DM · LSV 0664 · ISBN 3-343-00395-6 · Bestellangabe: 547 378 4 Unterrichtsmeth. Textil · VEB Fachbuchverlag, Leipzig DDR, 7031 Karl-Heinz-Strasse 16

Wettbewerbsverzerrungen im Textil-Aussenhandel

Gesamttextil legt Tatsachen auf den Tisch – «Beseitigen oder auffangen»

Staatliche Eingriffe mit wettbewerbsverzerrenden Wirkungen zugunsten der Textilsektoren sind in vielen Ländern nachzuweisen. Dies belegt die Untersuchung «Wettbewerbsverzerrungen im Textil-Aussenhandel» von Gesamttextil. Als Heft 7 der «Schriften zur Textilpolitik» wurde sie am Dienstag (31. Oktober) in Frankfurt veröffentlicht.

Gesamttextil setzt mit dieser Analyse die Reihe seiner internationalen Studien über die Verhältnisse in wichtigen Produktionsländern fort. Die jetzt untersuchten Länder sind grosse Exporteure für Textilien und Bekleidung. Es handelt sich um Stüdkorea, Taiwan, Brasilien, Indien, Pakistan, Thailand, Philippinen, China, Türkei und Kolumbien.

Unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen auf den Textilsektor werden branchenspezifische Beihilfen, steuerliche Regelungen sowie Förderungsmassnahmen für Investitionen und Exporte durchleuchtet. Das Heft bietet ferner Übersichten zu Zollsätzen, zum GATT-Status und zu den Arbeitskosten und Maschinenlaufzeiten in den untersuchten Ländern. Angesprochen werden ferner Handelshemmnisse in überseeischen westlichen Industrieländern.

Das Ausmass der Wettbewerbsverzerrungen sei «zu gross, als dass man darüber einfach zur (frei-)handelspolitischen Tagesordnung übergehen dürfte», schreiben die Herausgeber Konrad Neundörfer und Ernst-Heinrich Stahr im Vorwort. Gewiss sei Augenmass vonnöten, wenn Anforderungen an die «Sauberkeit» im internationalen Wettbewerb formuliert würden. In erheblichen Teilen des Textilhandels werde das Mass des Zuträglichen indessen deutlich überschritten.

«Wettbewerbsverzerrungen im Textil-Aussenhandel» von Gesamttextil weist nach, dass fünf der zehn untersuchten Länder Beihilfenprogramme zur Modernisierung ihrer Textilsektoren aufgelegt haben. Neun Länder betreiben Massnahmen steuerlicher Art zur Investitionsförderung, acht zur Exportförderung. In neun von zehn Ländern bestehen Einfuhrbeschränkungen bis hin zu Einfuhrverboten. Auch hohe Textilzölle sperren in einigen Ländern praktisch die Auslandskonkurrenz aus.

Unter solchen Umständen, so die Herausgeber, stimmten die Signale des Marktes nicht mehr. Könne die Politik an den internationalen Wettbewerbsverzerrungen nichts ändern, was teilweise der Fall sein möge, müsse sie ihre Auswirkungen begrenzen. «Darin liegt zu einem guten Teil der Sinn des Welttextilabkommens», heisst es in «Wettbewerbsverzerrungen im Textil-Aussenhandel». Man könne die Handelspolitik im Textilsektor nicht wirklich bewerten, ohne sich mit den tatsächlichen Verhältnissen auf dem Welttextilmarkt auseinanderzusetzen.

Mitgliedsfirmen der Textilverbände erhalten die 77-Seiten-Broschüre «Wettbewerbsverzerrungen im Textil-Aussenhandel» kostenlos, im Regelfall von ihrem Landesverband. Andere Interessenten können sie zum Preis von DM 56,– bei der Textil-Service- und Verlags-GmbH in 6000 Frankfurt am Main 70, Schaumainkai 87, beziehen. Telex 411 034, Telefax 069/631 1641.

Lenzing Modal – Farbberater Vol. 2

Die starke Resonanz auf die 1988 erschienene Publikation, die sich mit Farben im Textil beschäftigt, hat Lenzing veranlasst, eine Fortsetzung in Auftrag zu geben.

Während Band 1 generelle Informationen über harmonische Farbkombinationen enthält, widmet sich Band 2 den Neutrals, Pastels, Darks, Leuchtfarben und Multicolors.

Farben bilden in allen textilen Verarbeitungsstufen bis hin zum Handel eine ästhetische Komponente, deshalb finden Dessinateure, Stylisten aber auch Textilkaufleute wertvolle Anregungen für ansprechende Kollektionen.

Kostenlos anzufordern bei
Lenzing AG, Werbeabteilung, A-4860 Lenzing

Modemessen Köln 1990

Eintrittskarten- / Katalog-Bestellungen

It's Cologne, 16. – 17. Januar 1990

Tageskarte:	Fr. 14.–
Dauerkarte:	Fr. 23.–
Katalog:	Fr. 14.–

Herren-Modewoche / Inter-Jeans 23. – 25. Februar 1990

1-Tageskarte:	Fr. 18.–
2-Tageskarte:	Fr. 27.–
Dauerkarte:	Fr. 36.–
Katalog:	Fr. 21.–

Kombi-Karte: It's / HMW

Tageskarte:	Fr. 23.–
Dauerkarte:	Fr. 41.–

Handelskammer Deuschland - Schweiz,
Büro KölnMesse, Talacker 41, 8001 Zürich,
Telefon 01 - 211 81 10

Reisearrangements

Danzas Reisen AG, Telefon 01 - 211 30 30

Reisebüro Kuoni AG, Telefon 01 - 277 44 44
(Eintages-Sonderflug!)